

tal geschrieben haben, s. auch AH 78/64-65 und 65B-80C.

Auszug, von der gleichen Hand wie AH 78/65 - AH 78, 212

65 B

[1529 Januar 4.]

A

BERICHT¹ [UEBER DIE GEMEINEIDG.] TAGSATZUNG ZU BADEN

"das man In den gmeinen Vogtyen vermeint das Meer In glaubens sachen Zuo erhalten."²

"Ueber diss hat man ein anderen tag veranlasset Nämlich uff Sonntag vor der heyligen 3 König tag [=3. Januar] negstkomment Zu Baden an der herberg Zu erscheinen.

Diser abscheidt findt sich nicht³, die Instruction [Luzerns] aber, so Schultheisen Hanss G o l d e r [als Tagsatzungsgesandten] erteilt worden, vermag, dass man denen In [Gemeinen] Vogtyen nit gestatten ... wölle, dass sy mögent glauben, wass sie wölle, und so ferr man hilff by denen Orten, so noch des alten glaubenss sint, gemeingklich findet, und sie des willens werent, wie wir sint, so wölten wir samplich unterstahn, durch etwas mittel, oder mit der handt und that daran Zu sein, und unser leib und guet daran Zu setzen. Damit wass der mehrtheil Ort in Vogtyen ansehent und Zu tagen, dass mehr wurde, dass es darby bliben solt und mieste."⁴

1) s. mutatis mutandis AH 78/64 Anm. 1

2) Diese Randglosse dürfte der Zuger Ammann B e a t II. Zurlauben 1632 in Zusammenhang mit dem Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal geschrieben haben, s. auch AH 78/64-65A und 66-80C.

3) In den gedruckten EA ist dieser jedoch vorhanden: s. EA IV 1 b, 3 (Nr. 3).

4) s. ebenda 4 f

Von der gleichen Hand wie AH 78/65A - AH 78, 212-213

66

1529 [Februar 1.], Montag vor Lichtmess

ABSCHIED¹ DER TAGSATZUNG [DER XIII ORTE] ZU BADEN

EA IV 1 b, 38 (Nr. 18)

"us befelch [von] Zürich [haben u.a. Bürger aus Konstanz] Im Gottshus [=Stift] Crützligen mit gwaldt einen Praedicanten uffgestellt"²: s. EA IV 1 b, 38 a.

- 1) s. mutatis mutandis AH 78/64 Anm. 1
 2) Diese Randglosse dürfte der Zuger Ammann B e a t II. Zurlauben 1632 in Zusammenhang mit dem Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal geschrieben haben, s. auch AH 78/64-65B und 66A-80C.

Auszug, von der gleichen Hand wie AH 78/65B - AH 78, 213

66 A

1529 [März 7.], "uff Laetare"

BERICHT¹ UEBER DIE TAGSATZUNG [DER XIII ORTE] ZU BADEN

"... ist [den Luzerner Tagsatzungsgesandten] Schultheisen Hanss G o l d e r und Heinrich F l e c k e n s t e i n des Rhats befelch [=Instruktion] ertheilt worden ...[:]

Umb dass die [Bürger] von Costantz, wie obstaht² einen Praedicanten [ins Stift] gen Crützingen geführt etc. Das mit denen [Bürgermeister und Rat] von Costantz und Zürich ernstlichen geredt werde, dass sie von ihrem vornehmen abstahn, denn wo dass nit geschehe, so werdent wir geursachet mit der Zyt fürzunehmen und Zu handlen, dass ihnen und unss Zur unrhue und nicht Zu guetem möcht gereichen. Dann wir solichen hochmuet und gwalt nit können erleyden.

Hieruff ist die Baadische tagleistung erfolget, aber desswegen nichts beschlossen, noch verabscheidet³, sonder ein anderen tag uff Sambstag vor dem Palmtag [=20. März] negst kommt wider Zu Baden Zu erscheinen.

Der Abscheidt umb den letzt vermelten Tag findet man nicht."⁴

"abermalen nichts beschlossen."⁵

- 1) s. mutatis mutandis AH 78/64 Anm. 1 2) s. AH 78/66
 3) Tatsächlich findet sich in EA IV 1 b, 83 (Nr. 41) über diesen Handel nichts verzeichnet.
 4) Offenbar war diese Tagsatzung mit der andern zusammengefallen, dauerte diese doch vom 8.-22. März 1529.
 5) Diese Randglosse dürfte der Zuger Ammann B e a t II. Zurlauben 1632 in Zusammenhang mit dem Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal geschrieben haben, s. auch AH 78/64-66 und 67-80C.

Von der gleichen Hand wie AH 78/66 - AH 78, 213-214